

Jugendliche setzen Zeichen für Liebe und Zusammenhalt

Beim „Lauf gegen Rassismus und Gewalt“ am 17. Oktober haben 1.000 Kinder und Jugendliche aus Frankfurt und Offenbach ein starkes Zeichen gesetzt und sind gemeinsam auf die Straße gegangen. Sie kamen aus mehreren Schulen, Vereinen, Kirchengemeinden oder einzeln. Manche hatten Plakate vorbereitet mit ihren Botschaften für ein freundliches und tolerantes Miteinander.

Zum Warm-up kamen alle in der jugend-kultur-kirche sankt peter zusammen, und schon hier war die Stimmung sehr gut. Dann ging es raus, auf die Straße – die von der Polizei extra für den Lauf abgesperrt worden war. Vorbei am Dominikanerkloster, am Mainufer, dem Willy-Brandt-Platz lief die große Gruppe über die Hauptwache zurück zu sankt peter. Überall blieben Menschen stehen, viele klatschten Beifall und zeigten ihre Sympathie für die Aktion.

Schirmherrin Anna Aehling von den Eintracht Frankfurt Frauen war beeindruckt: „Ich bin so begeistert von euch! Geht raus und tragt die Nachricht in die Welt“, rief sie den Teilnehmenden per Videobotschaft zu. Holger Kamlah (Stadtdekan), Markus Eisele und Thomas Speck (Leitung des Evangelischen Regionalverbands) sowie Manfred Oschkinat (Geschäftsführer des Fachbereichs Beratung, Bildung, Jugend) begleiteten die jungen Läuferinnen und Läufer.

Die Aktion wurde veranstaltet vom Evangelischen Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach, dem Evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. und der jugend-kultur-kirche sankt peter.